

Kirchengemeindeversammlung 01/2020 der Röm.-kath. Kirchengemeinde "Hl. Bruder Klaus" Urdorf.

Sonntag, 22.11.2019, 10.50 Uhr, im Röm.-kath. Pfarreizentrum, im Baurenacker 28,
8902 Urdorf.

Teilnehmer:

Kirchenpflege:	Christian Tomasi (Präsident/Personal)	CT
	Dian Edathinakam (Gutsverwalterin)	DE
	Nue Cena (Liegenschaften)	NC
	Nicole Schmitz (Aktuarin)	NS
Stimmzähler:	Eugen Eberhard	EE
	Marco Menger	MM

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler - Formelles
2. Rechnung 2019
3. Budget 2021
4. Bauprojekt Sanierung Kirchplätze und Treppen
5. Wahlen:
 - Kirchenpflegemitglieder
 - Neubesetzung Präsidium
6. Verschiedenes

Anlagen

1. Offerte Bauprojekt Sanierung Kirchplätze und Treppen

Verhandlungen

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Der Präsident heisst die Anwesenden herzlich willkommen und eröffnet die erste

NS 8^{1.1}

Kirchgemeinde Versammlung im Jahr 2020. Die Frühjahrskirchgemeindeversammlung sei aufgrund des Corona Lock Downs ausgefallen. Ebenso erwähnt der Präsident, dass die heutige Versammlung aufgrund der speziellen Corona Situation eine besondere sei. Seitens der Pfarrei seien die speziellen Vorkehrungen bestens getroffen worden. So haben wir Maskenpflicht und führen eine Präsenzliste. CT weist darauf hin, dass es aufgrund von COVID Situation heute leider keinen anschliessenden Apero geben kann. Er hoffe auf Verständnis der Anwesenden, denn Sicherheit eines jeden Einzelnen gehe vor. Man hoffe, dass bald wieder bessere Zeiten auf uns alle zukommen mögen.

Der Präsident CT begrüsst die Journalisten, Herrn Egger von der Limmattaler Zeitung und Herrn Rauch von Kath.ch. Ebenso bedankt sich CT im Voraus für das rege Interesse, die Teilnahme an der Versammlung und eine faire Berichterstattung durch die Medien.

Formelles

Der Präsident stellt fest, dass die Kirchgemeindeversammlung rechtzeitig, 4 Wochen im Voraus, auf der Homepage (das neue Publikationsorgan der KP) und im Infoschrank der Sakristei publiziert worden ist. Ebenso sind Hinweise für die Kirchgemeindeversammlung im forum erschienen. Die Versammlungsakten sind seit 2 Wochen ordnungsgemäss zur Einsicht aufgelegt.

Der Präsident informiert, dass alle über 18-jährigen Mitglieder der Kirchgemeinde stimm- und wahlberechtigt sind und bittet alle nicht Stimmberechtigten und Gäste sich auf einen Stuhl an der Saalrückwand zu begeben.

Der Präsident schlägt Herrn Eugen Eberhard (EE) und Herrn Marco Menger (MM) als Stimmzähler vor. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht und beide sind als Stimmzähler gewählt. EE meldet 37 Stimmberechtigte (inkl. 3 Mitglieder KP) und MM 32. Bei 69 Stimmberechtigten liegt das absolute Mehr bei 35 Stimmen.

Der Präsident fragt, ob es Einwände zur Traktandenliste gibt. Werner Gutknecht wünscht das Wort zum Thema Traktanden. Herr Gutknecht stellt einleitend sich und seine «Gruppe der besorgten Urdorfer Katholiken» vor. Aus dem Publikum kommt die Frage, wer denn zu dieser Gruppe gehöre. Herr Gutknecht bittet die Personen aufzustehen. 7 Personen erheben sich. Herr Gutknecht erläutert, dass die «Gruppe der besorgten Urdorfer Katholiken» weder Rebellen noch Revoluzzer seien, entgegen der Berichterstattung auf Kath.ch. Herr Gutknecht erwähnt, dass er erbost darüber sei, was er in dem Artikel von Herrn Rauch gelesen habe. Leider habe die Gruppe aber den Artikel nicht stoppen können. Stattdessen seien alle Mitglieder dieser Gruppe engagierte Katholiken aus alten Zeiten der Pfarrei. Sie wollen lediglich mithelfen, dass in der Pfarrei wieder ein normales und gutes Klima herrsche, so dass eine gute Kirchengemeinde gelebt werden könne. Herr Sonderegger unterbricht Herrn Gutknecht und weist darauf hin, dass es hier nur um das Thema Traktandenliste gehe und nicht um die Einzelheiten der «Gruppe der besorgten Urdorfer Katholiken».

CT schreitet ebenfalls ein und bittet Herrn Gutknecht, sich ab sofort sich nur noch über die Traktandenliste zu äussern.

Herr Gutknecht erläutert, dass er zunächst über die Rechnung 2019 abstimmen möchte, und anschliessend ein neues Traktandum «Personelles» fordern. Weiterfahren könne man sodann mit den Wahlen, dem Bauprojekt und zum Schluss mit dem Budget 2021. Die Umstellung und Ergänzung der Traktandenliste wird mit der Budgetrelevanz des Unterpunktes «Personelles» begründet.

CT erwähnt, dass über den Ordnungsantrag der «Gruppe der besorgten Urdorfer Katholiken» auf Änderung der Traktandenabfolge abgestimmt werden dürfe, was hingegen für die Neuaufnahme eines zusätzlichen Traktandums rechtlich nicht zulässig sei.

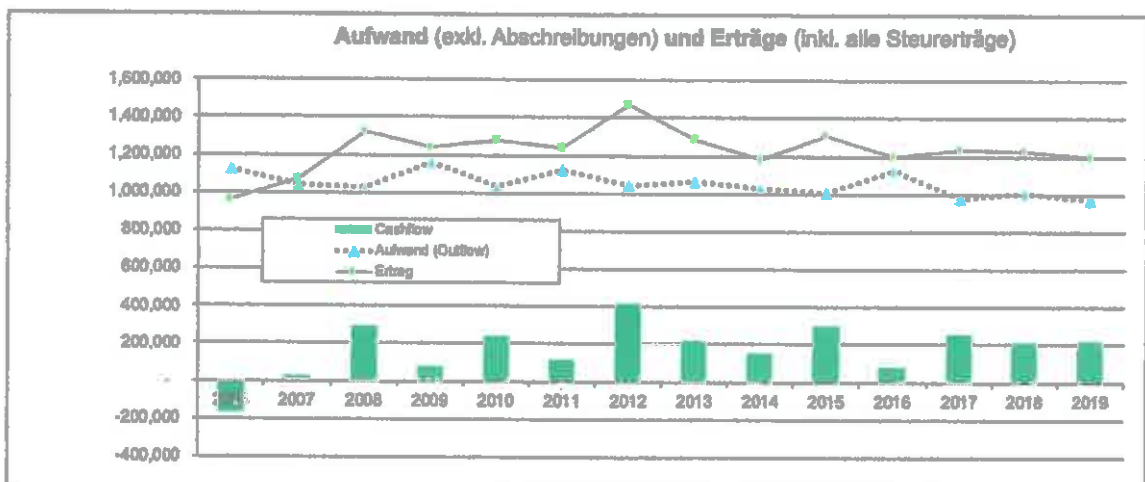
CT lässt über den Ordnungsantrag abstimmen und fragt nach deren Annahme. EE meldet 7 Stimmen und MM meldet 18 Stimmen. 25 Gemeindemitglieder stimmen demnach einer Änderung der Traktandenabfolge zu. Bei der Abstimmung über die Traktandenliste der KP melden EE 21 JA-Stimmen und MM 12 JA-Stimmen. Somit stimmen 33 Gemeindemitglieder für die Traktandenliste der KP und CT erläutert, dass der Antrag von Herrn Gutknecht nicht angenommen wurde. Die Versammlung wird somit gemäss publizierter Traktandenliste durchgeführt.

Beschluss: Dem Ordnungsantrag von Herrn Gutknecht, die Traktandenliste zu ändern, wird nicht stattgegeben und der auf der Homepage ordnungsgemäss publizierte Traktanden der KP wird mit einem eindeutigen Mehr zugestimmt.

2. Rechnung 2019

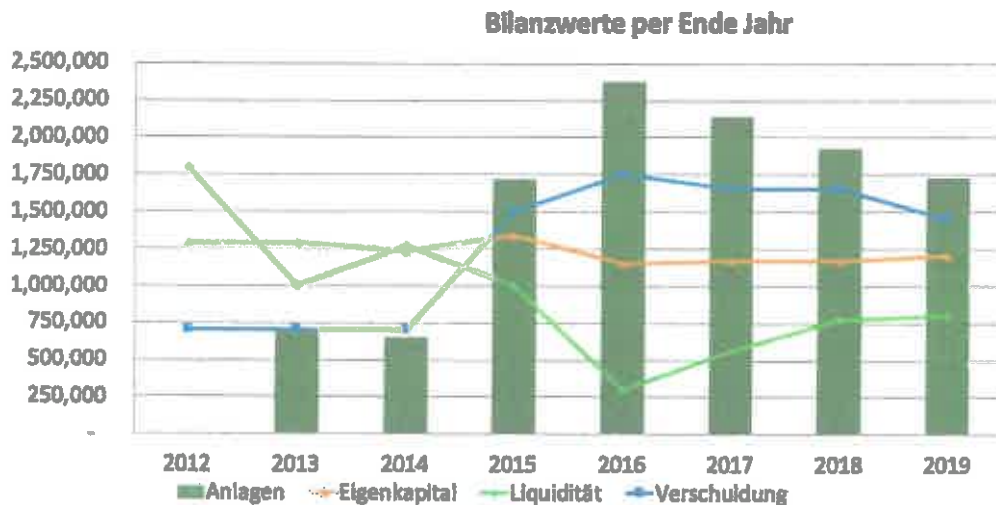
CT übergibt das Wort an die Kirchengutsverwalterin DE.

- DE referiert, dass bezüglich der Finanzen 2019 ein gutes Jahr war. Ebenso gab es weniger Aufwand als budgetiert wurde. Deswegen schliesst die KP mit einer ausgeglichenen Rechnung ab.
- Weiterhin sehr erfreulich ist die Entwicklung des Cashflows, d.h. der Liquidität, in 2019. Die blaue Linie auf der Graphik zeigt den Liquiditätsaufwand (= Ausgaben ohne Abschreibungen), die grüne Linie die Erträge (hauptsächlich Steuererträge). Die Differenz zwischen beiden Linien (= der grüne Balken) zeigt die Liquiditätssteigerung im Jahre. Cashflow = erwirtschaftete Liquidität

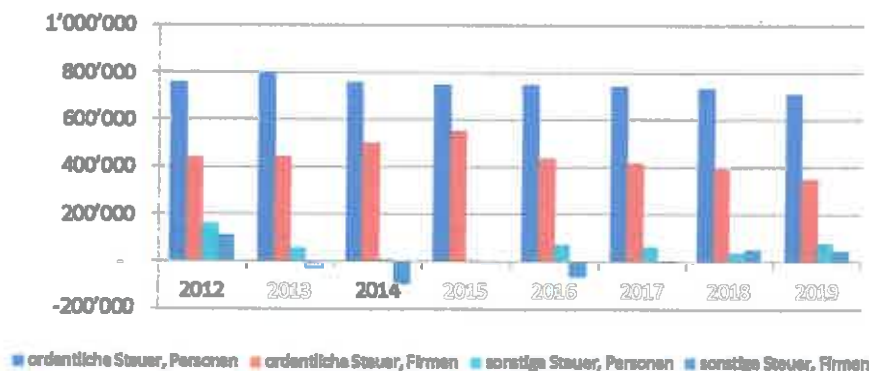


DE NS

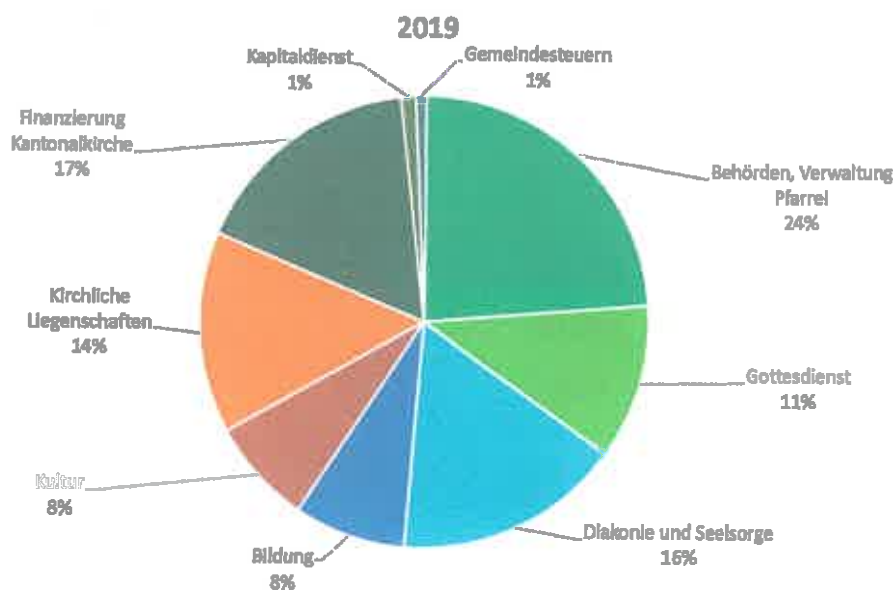
- Die nächste Grafik zeigt die Entwicklung des Vermögens, Aktiven und Schulden über einen Zeitraum von 2012-2019. Unsere Liquidität ist um CHF 30'000 auf CHF 805'000 angestiegen (hellgrüne Linie). Mit dem erhöhten Betrag werden Schuldenrückzahlung oder Neuinvestitionen getätigt.
- Die Verschuldung (blaue Linie) ist gesunken und beträgt CHF 1'450'000 per Ende 2019. Die grünen Balken zeigen den buchhalterischen Wert der gesamten Anlagen, also den Wert unserer Gebäude (Kirch- und Pfarreigebäuden). Zwischen 2012 und 2016 sind in etwa CHF 4 Millionen investiert worden. Mehr als die Hälfte der Investitionen konnten in der Buchhaltung abgeschrieben werden, daher der verbleibende Wert von CHF 1'700'000.
- Schlussendlich zeigt die orange Linie das Eigenkapital, d.h. das Nettovermögen, das mit 1.2 Mio CHF leicht gestiegen ist. Das Eigenkapital ist mit 1.2 Mio sehr stabil und behält das Niveau vom Vorjahr.



Die ordentlichen Steuererträge der Personen sind zwischen 2012 und 2019 stabil geblieben (blaue Balken) und betragen etwa CHF 750'000. Die roten Balken zeigen die Erträge der Firmensteuern. Dieser Betrag hat sich seit 2015 wesentlich reduziert, spielt aber mit etwa CHF 350'000 eine wesentliche Rolle in unserer Finanzierung.



Für 100 CHF, die der Steuerzahler zahlt, werden 24 CHF für die Verwaltung der Pfarrei, 11 CHF für den Gottesdienst und 16 CHF für die Diakonie und Seelsorge ausgegeben. Zu vermerken ist, dass der Anteil für die Kantonalkirche etwa 17 CHF entspricht, genau so viel wie für diakonische Tätigkeiten.



Abschliessend fasst DE zusammen, dass die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 32'084 CHF und 26'000 CHF mehr als budgetiert abschliesst.

CT bittet um den Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission. Den Bericht und Antrag der RPK kann nicht verlesen werden, da Herr Patrick Studer (Präsident) nicht anwesend ist. CT bittet daher Herrn Marco Stocker (Mitglied der RPK), ein kurzes Statement zur Abnahme der Rechnung 2019, die im Frühjahr stattgefunden hat, zu geben:

Herr Marco Stocker macht ein kurzes Statement der RPK und bestätigt, dass die RPK die Rechnung 2019 abgenommen hat.

CT führt nach erfolgter Stellungnahme der RPK die Abstimmung durch und fragt

MS

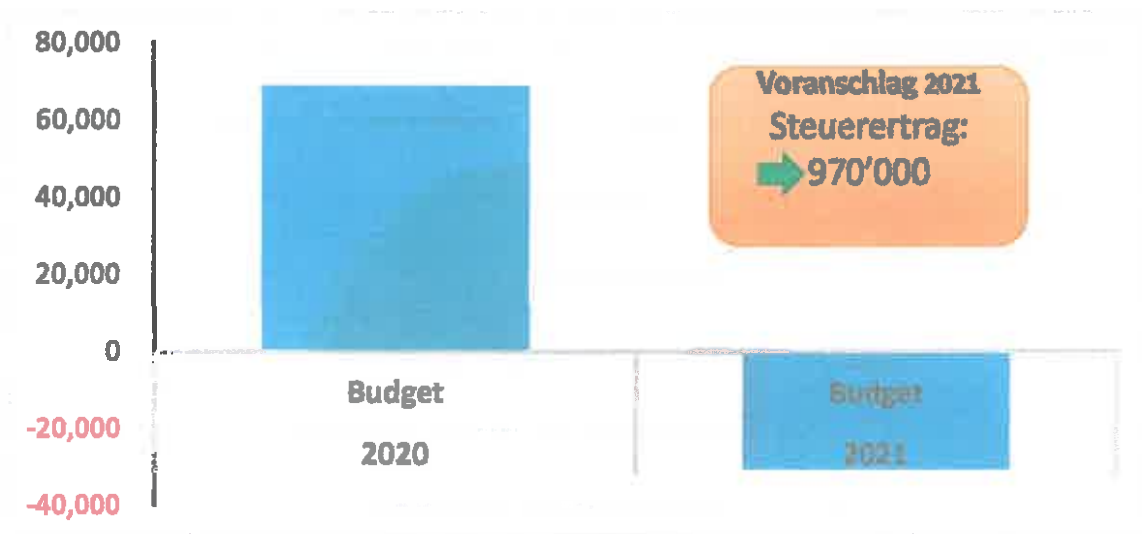
die Versammlung, ob sie die Rechnung 2019 abnehmen möchte, so wie diese von DE vorgestellt wurde?

Eine eindeutige Mehrheit der Versammlung zeigt auf. Gegenstimmen hat es keine. Somit ist die Rechnung 2019 angenommen und bestätigt worden.

Beschluss: Nach Zustimmung durch die RPK wurde die Rechnung 2019, ohne Gegenstimmen, mit einem eindeutigen Mehr der Kirchgemeinde bestätigt.

3. Budget 2021

DE stellt das Budget 2021 vor. DE erläutert, dass der zu erwartende Steuerertrag gemäss den von der Steuerabteilung der politischen Gemeinde erhaltenen Zahlen sinken werde.



DE erklärt weiterhin, dass die KP sich gut überlegt hat, an welchen Budgetposten sie nächstes Jahr sparen möchte. Hier hat man sich an Budgetposten wie Gottesdienst und Diakonie orientiert, bei denen 2020 die Ausgaben auch aufgrund von Corona unter Budget lagen.

	Budget 2021	Budget 2020	Abweichung	%
Behörden, Verwaltung Pfarrei	-241'750	-250'530	8'780	-3.5%
Gottesdienst	-116'250	-133'216	16'966	-12.7%
Diakonie und Seelsorge	-131'550	-165'910	34'360	-20.7%
Bildung	-73'600	-79'100	5'500	-7.0%
Kultur	-59'750	-66'350	6'600	-9.9%
Kirchliche Liegenschaften	-107'400	-117'950	10'550	-8.9%
Finanzierung Kantonalkirche	-148'700	-162'560	12'860	-7.9%

Handwritten signature/initials

DE schliesst ihr Referat mit einer Zusammenfassung über das Budget 2021: Für 2021 ist ein Aufwandsüberschuss von 30'650 CHF budgetiert. Die KP hat erfolgreich mögliche Sparpotentiale für 2021 aufgesucht. Vorgesehen wird ein positiver Cashflow von 150'000 CHF, und ebenso wird in 2021 ein Darlehen eingelöst werden müssen.

CT bedankt sich bei DE für die Ausführungen des Budget 2021 und bittet die RPK zur Stellungnahme. Marco Stocker liest aus dem Protokoll der RPK vor und referiert, dass die RPK der Kirchgemeinde vorschlägt, das Budget 2021 zu genehmigen. CT stellt den Antrag der KP an die Versammlung, das Budget 2021 der Kirchgemeinde Bruder Klaus Urdorf zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2020 auf 11% (Vorjahr 11%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

CT bedankt sich bei DE für die Ausführungen zum Budget 2021 und bittet die RPK um Stellungnahme. Marco Stocker liest aus dem Protokoll der RPK vor und referiert, dass die RPK der Kirchgemeinde die Personalkosten teilweise in Frage. Ebenso schlägt Herr Gutknecht vor, die Baumassnahmen angesichts der kritischen Steuerlage nicht durchzuführen.

Die „Gruppe der besorgten Katholiken Urdorf“ möchte das Budget 2021 ablehnen. Werner Gutknecht erhebt sich und stellt fest, dass man davon ausgehen müsse, dass der Steuerertrag 2021 viel niedriger sein werde, als dies von DE vorgestellt wurde. Ebenso schlägt Herr Gutknecht vor, die Baumassnahmen angesichts der kritischen Steuerlage nicht durchzuführen.

DE erwidert Herrn Gutknecht, dass sie leider keine anderen Zahlen von der Gemeinde erhalten habe. Ebenso erläutert DE, dass das Bauprojekt keinen direkten Einfluss auf das Budget habe. 2021 sei das Bauprojekt budgetunabhängig und Abschreibungen müssten erst ab 2022 gemacht werden. CT meint ergänzend, dass die Personalkosten grundsätzlich personenunabhängig sind. Falls während des Jahres ein Personalwechsel erfolge, dann habe das wohl kaum einen spürbaren Einfluss auf die gesamten Personalkosten, obschon die Lohnsumme von Einzelpersonen differieren können.

CT richtet das Wort an die Versammlung. Er fragt, wer aus der Versammlung dem Ordnungsantrag auf Budgetzurückweisung von Herrn Gutknecht zustimmen möchte, möge dies durch Handhebung bezeugen. Wenige Anwesende stimmen dem Antrag auf Ablehnung des Budgets 2021 zu. Deshalb fragt CT die Versammlung, ob sie dem Antrag der KP, das Budget 2021 zu genehmigen, stattgeben. Eine sichtliche Mehrheit stimmt dem Antrag zu. Es gibt kein Gegenmehr und keine Enthaltungen. Der Antrag auf Genehmigung des Budgets 2021 ist somit angenommen. CT bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen.

Beschluss: Dem Ordnungsantrag von Herrn Werner Gutknecht auf Budgetzurückweisung ist durch die Versammlung nicht stattgegeben worden. Hingegen hat die Versammlung dem von DE verlesenen Budget 2021 mit einem eindeutigen Mehr zugestimmt.

Handwritten signature

4. Bauprojekt Sanierung Kirchplätze und Treppen

CT fährt mit der Sitzung weiter und erwähnt, dass man sich vielleicht noch daran erinnern möge, dass die Sanierung des Kirchenplatzes in der Vergangenheit schon ab und zu auf Projektplänen ersichtlich gewesen sei, aber immer darauf hingewiesen worden sei, dass dieses Vorhaben irgendwann zu einem späteren Zeitpunkt separat traktandiert werden würde. Heute sei es nun soweit: Die KP hat trotz der auf uns zukommenden Steuersituation entschieden, das Projekt nach einer jahrelangen Planungsphase nun zur Abstimmung zu bringen. CT erwähnt, dass eine Investition in dieser Höhe zwar innert 20 Jahren buchhalterisch abgeschrieben werden müsse, es aber eine Investition auf Jahrzehnte hinaus sei. CT erläutert, was das Bauprojekt genau beinhaltet. Er zeigt eine Geländeübersicht des Grundstücks und verweist auf die 4 Grundstücksbereiche, die das Bauprojekt betreffen. Diese Bereiche sind die beide Treppenaufgänge, der obere Kirchplatz und der untere Platz vor dem Pfarreisaal. DE zeigt die Kostenaufstellung, die CT weiter kommentiert.

CT erwähnt, dass zurzeit rund Fr. 900'000.- (inkl. Abschreibungen, die nach Ablauf der befristeten Darlehen zurückbezahlt werden) auf dem Konto der KP vorhanden sind. 2021 wird ein Darlehen von Fr. 250'000.- fällig, sodass noch Fr. 650'000.- CHF auf dem Konto verbleiben. Wenn davon nun 410'000.- CHF für das Bauvorhaben «Kirchplatzsanierung» ausgegeben würden, dann wäre das für den Betrieb notwendige Kapital von 240'000.- CHF etwas klein. Deswegen wird die KP wahrscheinlich einen Teil der Kosten mit einem Kurzzieldarlehen abdecken (mit nur 0.4% Zins). So oder so kann sich die Kirchgemeinde aber die Investition leisten, die sodann über einen Zeitraum von 20 Jahren gleichmässig abgeschrieben werden muss.

CT fragt, ob es aus der Versammlung noch Fragen zu dem Projekt oder der Finanzierung des Bauvorhabens gebe? Vreni Stadler meldet sich zu Wort. Sie erwähnt, dass der obere Kirchplatz sehr dunkel sei und gerade für die Abendstunden mehr Licht zur Verfügung stehen müsste. CT erwidert, dass er sich dem Anliegen soweit möglich annehmen werde.

Werner Gutknecht stellt einen Ordnungsantrag auf Rückweisung des Bauprojekts und begründet dies mit den falsch budgetierten Steuereinnahmen, der generell unsicheren Steuerentwicklung und der bereits 2021 notwendigen Abschreibung. CT widerlegt alle Argumente resp. stützt sich auf die offiziellen Angaben der Steuerverwaltung der politischen Gemeinde Urdorf, welche gar keine andere Wahl übrig lasse.

Niklaus Stadler erhebt sich und meint, dass man dem Antrag der «Gruppe der besorgten Urdorfer Katholiken», das Bauprojekt zurückzuweisen, nicht entsprechen solle. Ebenso erwähnt er vehement, dass die «Gruppe der besorgten Katholiken Urdorf» eine alte Truppe von früheren KP Zeiten sei, die schon damals immer Ärger gemacht hätten. Spannend sei, dass sie auch heute wieder auf Ärger aus seien.

CT bittet die RPK zur Stellungnahme des Bauprojektes. Marco Stocker liest aus dem RPK-Sitzungsprotokoll 20. Oktober 2020 und ergänzt, dass das Bauprojekt früher oder später sowieso gemacht werden müsse. Finanztechnisch sei das Projekt, wegen der ungewissen Zeiten und Steuersituation, eher ungünstig. Dennoch akzeptiere die RPK das Projekt.

Da keine weiteren Einwände zum Bauprojekt kommen, bittet CT die Anwesenden über das Bauprojekt abzustimmen. CT fragt die Anwesenden Kirchgemeindemitglieder: «Wer das Bauprojekt «Kirchplatzsanierung» in der Höhe von Fr. 410'000.- genehmigen will, bezeuge dies durch Handerheben».

Die optische Auszählung ergibt, dass eine deutliche Mehrheit dem Bauprojekt zustimmt. Es gibt kein Gegenmehr. CT bedankt sich bei den Anwesenden der Versammlung für die Annahme des Sanierungsprojektes.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt den Antrag der KP für das Bauprojekt «Kirchplatzsanierung» in Höhe von 410000 CHF mit einem eindeutigen Mehr.

5. Wahlen

5.1 Wahl zweier Kirchenpflegemitglieder

CT führt ein, dass *zwei* neue Mitglieder in die Kirchenpflege gewählt werden müssen. Der Rücktritt von Robert Eigenmann sei den Kirchgemeindemitgliedern schon lange bekannt. Nach dem Rücktritt von Herrn Eigenmann ist die kath. KP Urdorf sehr fleissig gewesen und hat sich, mit grossem Erfolg, um seine Nachfolge bemüht. So hat es mehrere Kandidatinnen und Kandidaten gegeben, die sich gerne in der Kirchenpflege einbringen wollten.

Ebenso berichtet CT vom Wunsch des frühzeitigen Austrittes der Aktuarin. Die Corona Situation hat die beruflichen Aufgaben der Aktuarin vervierfacht, und somit würde kaum noch Zeit bleiben ein Amt zusätzlich zu Beruf und Familie unterzubringen. CT erläutert weiter, dass es der Aktuarin nicht leicht gefallen sei, vorzeitig aus ihrem Amt auszutreten, dass sie sich aber mit dem Wissen, dass es neue gute Kandidaten gibt, dazu entschlossen hat, ihr Amt frei zu machen.

CT referiert weiter, dass die KP zwecks Ausschluss von Unstimmigkeiten und gesicherter Wahlstimmen den Antrag auf geheime Wahlen stellt. CT fragt die Anwesenden, wer dem Antrag stattgibt. Eine deutliche Mehrheit der Anwesenden stimmt einer geheimen Wahl zu (1 Gegenstimme).

Beschluss: Die Versammlung bestätigt den Antrag der KP auf geheime Wahlen (Wahl zweier Kirchenmitglieder in die KP) mit einem eindeutigen Mehr.

CT fordert die Kandidaten für die Wahl in die Kirchenpflege auf, sich vorzustellen. Herr Michele Aggiato stellt sich vor. Er fragt zum Einstieg die Anwesenden, ob jemand sich an einen grossen Event im Jahre 1984 erinnern könne. Es kam keine Antwort. Als aber Herr Aggiato die *Tour de Swiss* erwähnte, ging ein Raunen durch

die Reihen, und nun konnten sich doch einige ältere Anwesenden an den tollen Event erinnern. Herr Aggiato erzählt, dass er sich mit grossem Stolz an jenem Tag in Urdorf erinnere, an dem die Tour de Swiss ihren Prolog in Urdorf durchführte, und er als 13-jähriger Junge vor den Grössen des Radsports vorwegfahren durfte. Ebenso könne der heutige Tag für ihn wieder ein spezieller Tag werden, dies wiederum in Urdorf. Herr Aggiato erzählt, dass er in Dietikon aufgewachsen ist und seit 2012 in Urdorf wohnt. Er habe in der Vergangenheit mehrere Jahre in Spreitenbach und Geroldswil Jugendchöre geleitet, und sei immer aktives Mitglied der Kirchgemeinde seiner jeweiligen Wohnorte gewesen, was nun auch wieder für Urdorf zutrefte, wo er auch das Bürgerrecht erhalten habe. Herr Aggiato gibt an, bei der Firma Vorwerk in Wollerau zu arbeiten, die sicherlich fast jeder Anwesende durch das Produkt «Thermomix» kennt. Dort arbeite er im Marketing. Herr Aggiato berichtet, dass er eine Frau und drei Kinder habe, die in Urdorf in die Schule und in den katholischen Unterricht gehen. Er würde sich sehr freuen, wenn er sich mehr in der Kirchgemeinde einbringen und heute daher in die Kirchenpflege gewählt würde.

Nachdem sich Herr Aggiato vorgestellt hat, bittet CT Frau Tanner, sich ebenso vorzustellen. Frau Tanner, berichtet, dass sie politisch immer sehr aktiv gewesen ist. Sie sei Quästorin im Tagesverein und im Schlittschuh Club Urdorf gewesen. Ebenso habe sie mehrere Jahre in der RPK gearbeitet. Frau Tanner erwähnt, dass auch sie drei Kinder habe, die alle in Urdorf in die Schule und in den katholischen Unterricht gegangen seien. Vor einiger Zeit hatte sich Frau Tanner aus vielen Ämtern, die sie inne hatte, zurückgezogen, damit sie mehr Zeit mit der Familie verbringen kann. Nun ist sie seit einiger Zeit pensioniert, und möchte sich wieder mehr in Urdorf engagieren. Frau Tanner berichtet, dass sie gerne mit Finanzen arbeitet, sich aber nun gerne für das zur Verfügung stehende Amt der Aktuarin bewerben möchte.

Nachdem niemand aus der Versammlung weitere Fragen an die Kandidatin und den Kandidaten hat, erklärt CT den Ablauf der Wahlen. Die Stimmzähler werden nach vorne gebeten. EE und MM nehmen die Wahlkarten an sich und verteilen diese unter den Anwesenden. Hierbei achten beide Stimmzähler darauf, dass nur eine Karte pro Stimmberechtigten ausgehändigt wird. Zunächst werden die Wahlkarten für den Kandidaten 1, Herrn Aggiato, ausgeteilt. Nach Stimmgabe auf der Wahlkarte sammeln MM und EE die Wahlkarten wieder ein. 69 Wahlkarten wurden ausgeteilt. Ebenso wurden 69 Wahlkarten wieder eingesammelt.

CT verliest das Ergebnis der Auszählung von EE und MM. 61 von 69 stimmberechtigten Anwesenden stimmen mit Ja für die Wahl von Herrn Aggiato in die Kirchenpflege. Da das absolute Mehr bei 35 liegt, ist Herr Aggiato als erstes Neumitglied in die Kirchenpflege gewählt. Herr Michele Aggiato erklärt Wahlannahme. CT gratuliert Herrn Aggiato herzlich und heisst ihn in der KP willkommen. Die Anwesende Kirchgemeinde applaudiert.

Beschluss: Die anwesende Kirchgemeinde Urdorf wählt Herrn Michele Aggiato mit einem eindeutigen Mehr, als neues Mitglied, in die Kirchenpflege.

EE MS

Da nach der Wahl von Herrn Aggiato mehrere Kirchgemeindemitglieder die Versammlung verlassen haben, lässt CT die anwesenden Stimmberechtigten nochmals auszählen. MM meldet 28 und EE meldet 36 anwesende. Total anwesende Stimmberechtigte sind 64 und das absolute Mehr liegt nun bei 33.

Zum Start des 2. Wahlgangs für Frau Tanner teilen EE und MM die Wahlkarten aus. 64 Wahlkarten werden ausgegeben und auch wieder eingezogen. 49 Anwesende stimmen mit «Ja» für Frau Tanner, 14 stimmen mit «Nein». 2 Wahlkarten bleiben leer und 1 Wahlkarte ist ungültig. Da das absolute Mehr bei 33 liegt, ist Frau Tanner mit 49 Stimmen in die Kirchenpflege gewählt. Frau Judith Tanner erklärt ihre Wahlannahme. CT gratuliert Frau Tanner herzlich und heisst ihn in der KP willkommen.

Beschluss: Die anwesende Kirchgemeinde Urdorf wählt Frau Judith Tanner mit einem eindeutigen Mehr, als neues Mitglied, in die Kirchenpflege.

5.1 Neubesetzung Präsidium

Nachdem 2 neue Kandidaten in die Kirchenpflege gewählt wurden, eröffnet CT nun die Wahl für das Präsidium. Da kein Vorschlag aus der Gemeinde kommt, schlägt CT Herrn Aggiato für das Präsidium vor. CT fragt die Versammlung, wer seine Stimme für Herrn Aggiato zur Wahl in das Präsidium der KP abgeben möchte. Eine eindeutige Mehrheit der Versammlung hebt die Hand. Sehr wenige Anwesende stimmen dagegen. Somit ist Herr Aggiato als Präsident der KP gewählt.

Herr Michele Aggiato erklärt seine Wahlannahme und unterbreitet, dass er sich sehr auf sein neues Amt freue. CT gratuliert dem neu gewählten Präsidenten und wünscht eine erfolgreiche und spannende Zeit.

Beschluss: Die Anwesenden der Versammlung wählen Herrn Michele Aggiato mit einem eindeutigen Mehr zum neuen Präsidenten der Kirchenpflege.

6. Verschiedenes

6.1 Abschied Aktuarin Nicole Schmitz

CT verabschiedet die Aktuarin, die vorzeitig aus ihrem Amt ausscheidet. CT erläutert, dass sich die Arbeit der Aktuarin aufgrund der Corona Situation vervierfacht habe und sie keine Zeit mehr für ein zusätzliches Amt finde. Alle bedauern das vorzeitige Ausscheiden der Aktuarin, am meisten aber sie selber. Die Aktuarin verabschiedet sich mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Sie habe nun mehr Zeit auch für die Familie, wird aber die schönen gemeinsamen Stunden in der KP vermissen. Ebenso bedankt sich NS bei RE für die gute gemeinsame Zeit mit ihm während seiner Amtszeit als Präsident.

RE-NS

6.2 Die Versammlung hat das Wort

Mehrere Mitglieder der «Gruppe der besorgten Urdorfer Katholiken» fordern das Wort. Herr Gutknecht steht auf und knüpft an seine Anfangsrede an. In der Kirchengemeinde gäbe es zurzeit eine sehr schlechte Stimmung. Diese schlechte Stimmung sei mit dem Verhalten und den Eigenschaften des Pfarrers zu begründen. Aus der Versammlung stellt eine jüngere Dame die Frage, was es denn genau sei, was am Pfarrer so stören würde. Herr Gutknecht und eine weitere Dame aus der «Gruppe der besorgten Urdorfer Katholiken» erläutern, dass der Pfarrer sehr eigen sei und das duale System nicht beachtet. Weitere Stimmen der Versammlung betonen wieder, dass man diese Kritik nicht verstehe, sei doch der Pfarrer sehr weltgewandt und würde seit etwa 20 Jahren für eine gute Pfarrei stehen.

Herr Robert Eigenmann springt auf und startet eine Rede, worauf einige Anwesende Kopf schüttelnd den Saal verlassen. Herr Eigenmann meint, es sei eine Unverschämtheit, dass man nur ein KP Mitglied verabschieden würde und nicht auch ihn. Herr Robert Eigenmann tritt nach vorne vor die Versammlung und versucht zu erläutern, was in der Pfarrei seiner Meinung nach nicht stimme. Der Pfarrer sei das Problem, aber auch die KP, anführend vom Präsidenten und der Aktuarin, hätte eine Verschwörung gegen ihn gestartet. Er selber hätte es immer nur gut gemeint und versucht das duale System gemäss aller Richtlinien gut zu leben. Dies sei aber mit dem Pfarrer nicht möglich gewesen. Herr Eigenmann erwähnt eine Rechnung, bei der es nicht mit rechten Dingen zugegangen sei und derer er sich angenommen hätte. In Anlehnung an die Emotionalität von Herrn Eigenmann startet im Saal ein Raunen, durch das die Worte von Herrn Eigenmann etwas untergehen. Herr Eigenmann setzt sich wieder hin.

Die Gutsverwalterin DE verlangt das Wort. Sie sagt, dass sie das Bedürfnis habe zu einem Punkt von Herrn Eigenmann Stellung zu nehmen. DE referiert weiter, dass es zu keinem Zeitpunkt der Amtszeit von Herrn Eigenmann zu einer Verschwörung gegen ihn gekommen sei. Ebenso hätte es keine Vorreiter innerhalb der KP gegeben. Im Gegenteil, die KP hätte zu jeder Zeit des Konfliktes alle Vorhaben miteinander abgestimmt und wäre immer einstimmig aufgetreten. Weitere Kommentare bezüglich der Themen von Herrn Eigenmann möchte DE nicht kommentieren, was sie dies als KP Mitglied auch nicht öffentlich dürfe.

Eine Dame aus der «Gruppe der besorgten Katholiken Urdorfs» erhebt sich und möchte das Wort. Sie beschreibt, dass es zurzeit in der Messe nicht gut sei. Sowohl die schlechte Stimmung, die durch den Pfarrer hergestellt würde, als auch die Messen des Herrn Isaac Osei-Tutu wären unerträglich. Man könne Herrn Osei-Tutu kaum verstehen, geschweige denn seinen sehr langen Predigten folgen. Kaum jemand würde zuhören und viele der alten Urdorfer würden die Messe meiden. Ebenso bemerkt die Dame, dass sie die meisten Anwesenden jungen Katholiken Urdorfs nicht kenne und meint diese noch nie in der Kirche gesehen zu haben. Viele Anwesenden seien für sie keine Schweizer. Sie stellt in Frage, ob diese Anwesenden, die ihrer Meinung nach nicht in die Kirche gehen überhaupt mitreden können. Eine Dame aus der Versammlung erhebt sich und erwidert, dass sich die Gesellschaft geändert habe. Sie sei sehr wohl in den Messen des Pfarrers anwesend, wenn auch nicht jedes Wochenende. Die Gesellschaft habe sich geändert

und auch die Kirche und ältere Kirchgänger müssen sich dieser Tatsache stellen. Eine weitere Dame stellt erneut die Frage, was denn mit dem Pfarrer los sei, sie würde das ganze «Tamtam» nicht verstehen. Eine junge Anwesende Dame der Gemeinde möchte das Wort. Sie erläutert, dass sie persönlich die Messen von Herrn Isaac Osei-Tutu gut findet und dass dieser eben letztes Wochenende eine wunderschöne Predigt gehalten habe. Es stimme, dass Isaac nicht perfekt Deutsch sprechen könnte, er würde sich aber sehr viel Mühe geben. Ein weiterer Mann der Versammlung erhebt sich und stellt in Frage, ob wir es uns überhaupt erlauben dürfen, die beiden Pfarrer so zu kritisieren, obwohl sich beide sehr viel Mühe geben, eine gute Messe – für Alt *und* Jung - zu gestalten. Angesichts der schlechten Lagen in den Kirchen, neue Pfarrer für ein Amt engagieren zu können, sollten wir doch froh sein, zwei so gute, im Leben stehende Pfarrer an unserer Seite zu haben. Die Versammlung applaudiert.

Zum Schluss möchte die Aktuarin nochmals abschliessend das Wort. CT überreicht der Aktuarin das Mikrofon. Die Aktuarin beginnt: « Ich habe das Gefühl, dass es in vergangenen Zeiten sehr viel Unruhe in der Pfarrei und Streit in der damaligen Kirchenpflege gab. Ich selber bin nicht Teil dieser Zeit gewesen, jedoch haben verschiedenste Kirchgemeindemitglieder uns dies bestätigt. Die Sorgen der «Gruppe der besorgten Urdorfer Katholiken» sind sicherlich teilweise berechtigt und haben mit Sicherheit einen wahren Ursprung, der aber eben in der Vergangenheit liegt und somit Teil einer Historie ist. Ein Grossteil der Kirchgemeinde ist aber nicht Teil dieser Historie und kann somit eure Sorgen nicht verstehen oder teilen. Obwohl ich Verständnis für die Gefühle der Besorgten habe, ist es mir sehr wichtig zu äussern, dass ich davon überzeugt bin, dass wir uns von der Historie lösen müssen. Wir müssen es schaffen, den Hass der vor vielen Jahren entstanden ist, zu überwinden, denn Hass gehört nicht in unsere Kirche. Dies gilt im Übrigen nicht nur für diese Situation in der Pfarrei, sondern betrifft die ganze Welt und gilt für fast alle Situation, in denen Krieg herrscht. Wenn auf vielen Orten der Welt Historie überwunden werden könnte, hätte man weniger Probleme. Kirche ist für mich Glaube, Liebe und Hoffnung. Hoffnung darauf, dass sich alles zum Guten wendet, wenn man seinen Teil dazu beiträgt. Nun, der alten als auch der jungen Kirchgemeinde wünsche ich, dass wir nach vorne schauen und nicht die Historie weiter mit in die jetzige Zeit hineinragen. Heute haben wir gute Voraussetzungen dafür geschaffen, dass wir neue Kirchenpflegemitglieder gewählt haben, die nicht Teil der Historie sind, jung sind und sich in der Kirchgemeinde einbringen möchten. In diesem Sinne möchte ich nun schliessen und dem Präsidenten das Wort übergeben.» Die Aktuarin bedankt sich, dass sie diese abschliessenden Worte noch den Anwesenden vortragen durfte und übergibt das Wort zurück an den Präsidenten.

CT fragt die Versammlung, ob es noch Einwände gibt oder weitere Anmerkungen zur heutigen Zusammenkunft. Es kommt kein Einwand zum Versammlungsverlauf.

6.3 Protokoll und Rechtsmittel

CT erläutert, dass das Protokoll ab dem 30. November 2020 im Pfarreisekretariat zur Einsicht aufliegt. Zugleich ist das Protokoll auf der Homepage aufgeschaltet und kann dort eingesehen werden. Ebenso seien die Rechtsmittel zur Einsicht auf



der Homepage aufgeschaltet.

Der Präsident informiert über die Rechtsmittel (Folie auf Leinwand), mittels derer gegen die Versammlung Einspruch erhoben werden kann. So kann gegen diese Beschlüsse, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurs Kommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert fünf Tagen und wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.“

Da es keine weiteren Wortmeldungen oder Bemerkungen zur Kirchgemeindeversammlung gibt, schliesst der Präsident die Sitzung. Abschliessend dankt der Präsident den Anwesenden für ihre rege Teilnahme und Aufmerksamkeit an der heutigen Versammlung und schliesst mit den Worten:« Kommt gut Heim und bleibt alle gesund».

Schluss der Versammlung: 13:17 Uhr

Urdorf, den 22. November 2020

Die Aktuarin:

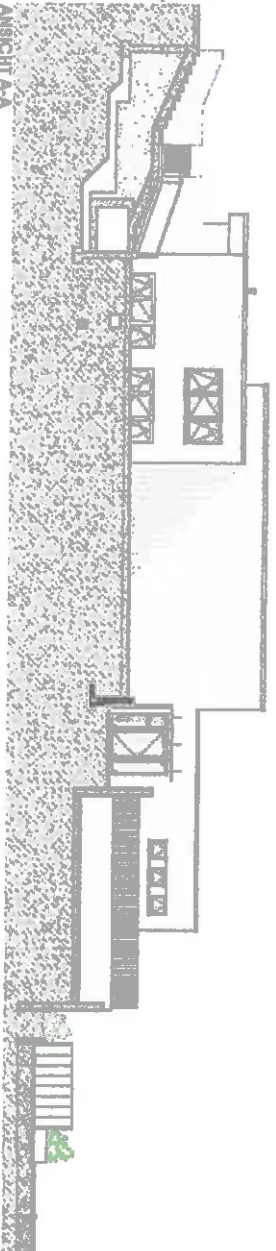
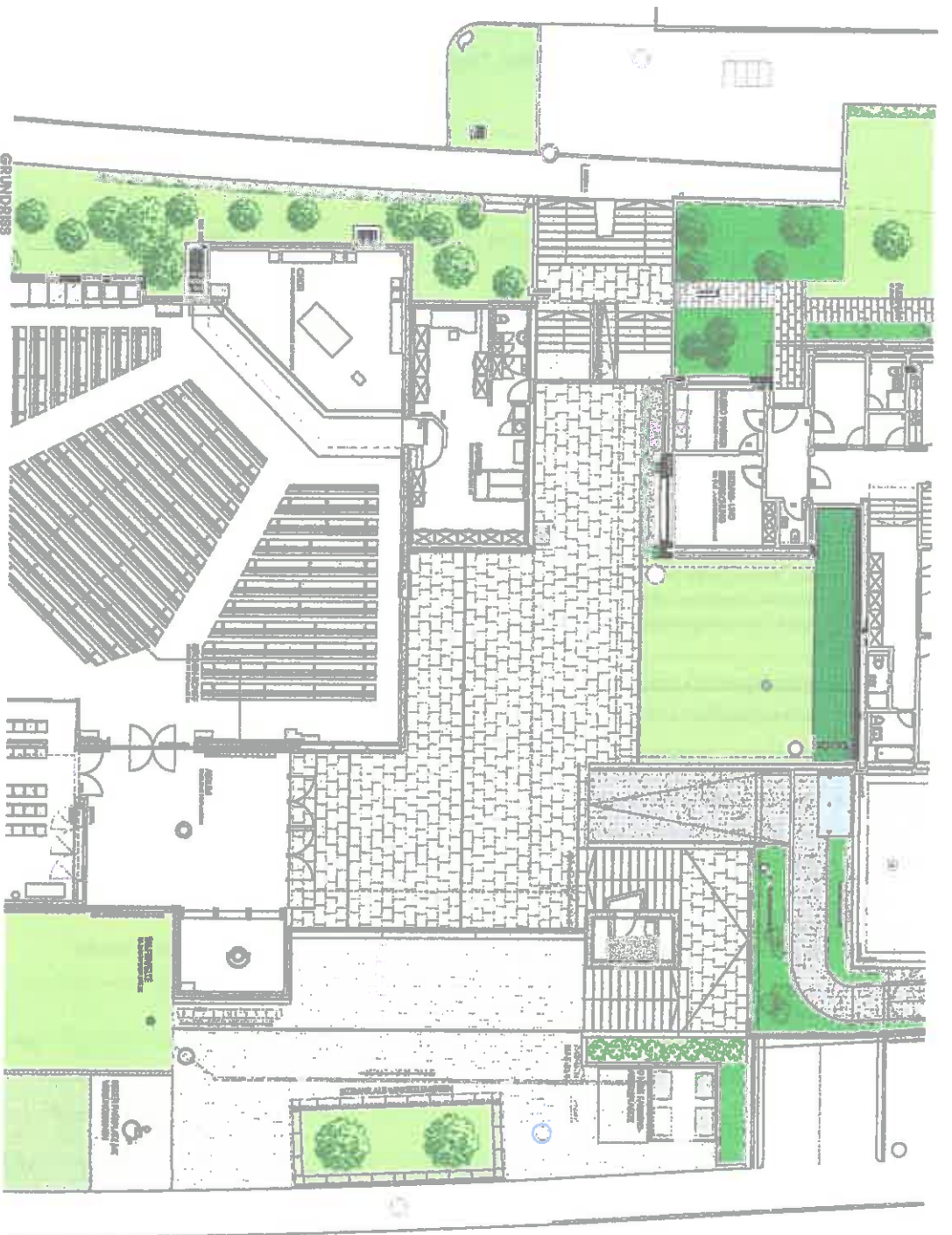


Nicole Schmitz Sonderegger

Der Präsident:



Christian Tomasi



ARCHITEKTURBÜRO MEYER
 MEYER SMAAG GÜNTER SCHROEDER + BENE SMAAG ARCHITECTEN
 IN DER LIBERTYEN 42 8902 URZONEN TEL. 044-736 60 60 FAX 044-736 60 65

MS: 1:200
 DATUM: 27.05.2020

SANIERUNG KIRCHPLATZ

VARIANTE: NATURSTEIN

22. Nov. 2020 JS B



ARCHITEKTURBÜRO MEYER

MEYER SIA AG GÜNTER SCHRÖDER + RENE STAMM ARCHITEKTEN
IN DER LUBERZEN 42 8902 URDORF TEL 044 - 736 60 60 FAX 044 - 736 60 66

20-RIKKU-SKP - Sanierung Kirchenplatz, Treppen und Vorplatz Kirchgemeindegasse Kostenschätzung +/- 15 %

Preise = inkl. MWST

Kostenzusammenstellung

Datum 13.12.2016, rev. 09.01.2017/rev. 01.07.2020/23.10.2020

Kirchenplatz:

Variante Naturstein (Maggia-Gneis) b. 50 cm, in freien Längen		CHF 120'000.00
Abbruch best. Beleg + Rinne vor unterer Treppe	inkl.	
x Abdichten Schutzraumdecke		CHF 20'000.00
neue Rinnen (inkl. Versetzen)	inkl.	
x Anpassungen Kanalisation (inkl. Kernbohrung)		CHF 5'000.00
x neuer Beleg Platz (inkl. Verlegen + Anschlüsse)		CHF 95'000.00

obere Treppe inkl. Podest:

Variante Naturstein (Maggia-Gneis):		CHF 56'000.00
Abbruch best. Natursteinplatten	inkl.	
x Abdichtung Treppe		CHF 13'000.00
x Stufen und Podest (inkl. Versetzen)		CHF 26'000.00
x Metallgitter mittig		CHF 3'500.00
x neues "Törl" zur Pfarrwohnung		CHF 1'500.00
x neue Wandscheibe (Seite Sakristei)	nicht vorgesehen	
x Neue Wandleuchten 3 Stk.	nicht vorgesehen	
* Option Kinderwagenrampe in Treppe integriert		CHF 12'000.00

untere Treppe inkl. Podest:

Variante Natursteine (Maggia-Gneis):		CHF 41'000.00
Abbruch best. Natursteinplatten	inkl.	
x Abdichtung Treppe		CHF 15'000.00
x Stufen und Podest (inkl. Versetzen)		CHF 26'000.00

Unterer Vorplatz Kirchgemeindegasse

Variante Naturstein (Maggia-Gneis) b. 50 cm, in freien Längen		CHF 95'000.00
Abbruch best. Beleg + Rinne vor unterer Treppe	inkl.	
neuer Beleg Platz (inkl. Verlegen + Anschlüsse)		CHF 95'000.00

Allgemein

Äussere Malerarbeiten		CHF 10'000.00
x Malerarbeiten Umg.-Wände, Fassadenteile		CHF 10'000.00

Zusatz

Honorare und Baunebenkosten		CHF 88'000.00
Honorare P 31-53 (76 % / regulär 53'000.-)		CHF 50'000.00
Bewilligungen / Gebühren		CHF 7'000.00
Muster, Modelle, Vervielfältigungen		CHF 5'150.00
Versicherungen		CHF 1'850.00
Reserve/Unvorhergesehenes / Übergangskosten		CHF 24'000.00

Kosten Pfarrhof+unterer Vorplatz Naturstein, Treppe Naturstein **CHF 410'000.00** inkl. Mwst.

nicht eingerechnet:

- Ersatz des heutigen Rasengitterparkplatzes im Bereich Kirchgemeindegasse
- Fahrredunderstand: (Kostenbasis Annahme: 10'000.-, Zbsp. Feldmann AG; Mod Gotthardo), andere Modelle oder Eigendesign teurer.
- * nur bei unterem Treppenlauf * Neigung 94 ° sehr steil, bei einer evt. Ausführung im Detail nochmals zu besprechen

22. Nov 2020 NS Eto